

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg **JhA + SchA**

Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091

Fax: (0911) 231-2930

gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)

U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Referat

-3. AUG. 2011

an: **Vld-2** → **J-ndf**

z.w.V.

Stellungnahme

Antw. vor Abs.z.K.

Antw. z. Unterschriftvorl.

OBERBÜRGERMEISTER		
03. AUG. 2011 /.....Nr.....		
I	1	§ Zur Stellungnahme
	Zur Kts.	4 Antwort vor Ab-
	2	sendung vorlegen
	z.w.V.	5 Antwort zur Unter-
		schrift vorlegen

MuSJM
Kopie Vld-2 V

Fax und

Nürnberg, 3.08.2011

Antrag zur Behandlung im gemeinsamen JhA- und Schulausschuss:

Ausgabe von Mittagessen an Schulen und Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer wieder ist von Problemen bei der Essensausgabe an Schulen zu hören. Viele Schulen, Horte und KiTas setz(t)en auf Arbeitsgelegenheiten, besser bekannt als „Ein-Euro-Jobs“. 2010 waren in Nürnberg insgesamt 217 Menschen als Ein-Euro-JobberInnen an Schulen und KiTas beschäftigt. Grundsätzlich dürfen sie nur bei Zubereitung von ergänzenden Speisen helfen, nicht aber von Hauptspeisen (siehe Beilage 3.1. des Sozialausschusses vom 17.03.2011). Inwieweit dies auch für die Ausgabe des Essens gilt, ist uns nicht bekannt. Grundsätzlich müssen die Schulen nun die Essensausgabe neu regeln, da durch die Reduzierung der Eingliederungshilfen die Mittel für die Ein-Euro-JobberInnen sanken.

Mit der bundesweiten Einführung der Bürgerarbeit ab 2011 ist - wie der Presse zu entnehmen war - angedacht, die Essensausgabe über „BürgerarbeiterInnen“ abzudecken. Die Bürgerarbeit ist ein auf drei Jahre angelegtes Modellprojekt der Bundesregierung, gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und eröffnet den BürgerarbeiterInnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Dabei müssen die gleichen Kriterien wie bei den Arbeitsgelegenheiten erfüllt sein: Sie müssen im öffentlichen Interesse liegen und sie müssen eine zusätzliche Arbeit darstellen. Die Anträge zur Genehmigung der Bürgerarbeit werden vom Bundesverwaltungsamt in Köln geprüft. Mit Stand 15.07.11 wurden jedoch bundesweit erst 13.861 Stellen bewilligt, und 983 abgelehnt.

Bislang verfolgen die Schulen, Horte und KiTas unterschiedliche Wege die Essensausgabe zu regeln. Hinzu kommen Unterscheidungen nach offener und gebundener Ganztageschule, Verträge mit dem Caterer, usw.. Probleme gab es jedoch immer wieder. So wurde an der staatlichen Theo-Schöller-Schule sogar das warme Mittagessen gestrichen (vgl. JhA und SchA 26.5.11).



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

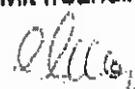
Wir beantragen für die nächste Sitzung des gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss einen Bericht:

- 1.) Wie wird in Zukunft die Essensausgabe an Schulen, Horten und KiTas geregelt (Aufstellung nach kommunalen und freien Trägern)? Auf welche Beschäftigungsverhältnisse wird zurückgegriffen? Gibt es nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse?
- 2.) Werden Ein-Euro-JobberInnen und BürgerarbeiterInnen eingesetzt? Falls ja, wie viele? Falls ja, wie schnell können BürgerarbeiterInnen ihre Arbeit kündigen, falls sie eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt gefunden haben? Welche Mechanismen greifen in diesem Falle, um die Essensausgabe weiter zu gewährleisten?
- 3.) Kann sichergestellt werden, dass zum Schuljahresbeginn 2011/2012 an allen Schulen, Horten und KiTas, die ein warmes Mittagessen anbieten, die Ausgabeverteilung geregelt ist?
- 4.) Gibt es bereits Planungen für den Zeitraum nach Ende des Modellprojekts der Bürgerarbeit 2014 um dauerhafte Regelungen zu ermöglichen?

Die Kosten des Mittagessens sind für viele Familie eine beträchtliche Herausforderung. Durch das neue Bildungs- und Teilhabepaket gibt es nun Unterstützung durch den Bund; doch es profitieren nicht alle Kinder davon.

- 5.) Gab es bereits Fälle, bei denen Kinder aufgrund nichtbeglichener Rechnungen vom Mittagessen ausgeschlossen wurden?
- 6.) Wie hoch sind die Preise pro Mittagessen an je Schulen, Horten und KiTas? (zur Beantwortung reicht jeweils ein Durchschnittswert, mit der Angabe der fünf größten „Preisausreißer“ nach oben und unten.)

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Stadträtin



Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende